

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2015)
Heft: 2

Artikel: Guter Rat und Auskunft
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Guter Rat und Auskunft

Eine Demenzkrankheit belastet das Leben von Betroffenen und Angehörigen schwer. Bei der Infostelle Demenz erhalten diese wichtige Informationen auch über die sechs Gesprächsgruppen für Angehörige, wo sie sich austauschen und Kraft tanken können.

VON MONIKA FISCHER

Wann immer möglich besucht auch Hans Suter (1928) die Gesprächsgruppe. Er ist glücklich, dass seine an Alzheimer erkrankte Frau zu Hause betreut werden kann. Seit zwei Jahren besorgt eine der Töchter den Haushalt und die Pflege der Mutter. Sie ist dazu in einem Vollpensum eingestellt und wird entlohnt – eine für beide Seiten stimmige Lösung.

In der Angehörigengruppe erfuhr Hans Suter unter anderem von der Hilfslosenentschädigung. Er wusste vorher nichts über diesen Anspruch und ist angesichts der vielen Aufwendungen froh über den wertvollen Zustupf. Lange war er in der Gruppe der einzige Mann und meint, es sei wohl für eine Frau wesentlich schwieriger, ihren kranken Mann daheim zu betreuen. Er möchte nicht jammern über das, was nicht mehr möglich ist, zum Beispiel ein Gespräch mit seiner Partnerin. Vielmehr ist er dankbar über das lange gemeinsame Leben und freut sich über die Beziehung zu seiner Frau, die trotz Krankheit inniger sei als je. Zwar gehe es in der Gesprächsgruppe immer wieder um ähnliche Themen. Trotzdem könne er jedes Mal etwas mitnehmen und vielleicht anderen mit seinen Erfahrungen etwas geben.

Infostelle Demenz als Glücksfall

Als die Pflegefachfrau Rita Schwager (1959) vor drei Jahren die Diagnose Alzheimer erhielt, war sie nach einer extrem schwierigen Zeit froh um Klarheit, gleichzeitig aber auch verzweifelt. Der Facharzt wies sie an die Infostelle Demenz, was sie als Glücksfall bezeichnet. «Monika Schuler fing mich mit sehr viel Geduld auf und nahm mich ernst. Sie hörte mir zu und begleitete mich mit echtem Interesse. Ich erfuhr, dass ich nicht allein bin mit dieser Diagnose; das hat mich entlastet.» Diese Unterstützung gab Rita Schwager Mut und neue Zuversicht. Sie schaffte für sich ein Programm mit Gedächtnisübungen und arbeitet täglich hart daran. Obwohl der Umgang mit der Krankheit viel Energie brauchte und sie oft an den Rand der Erschöpfung brachte, wollte sie ihre Erfahrungen mit anderen Betroffenen teilen. Mit der tatkräftigen Hilfe von Monika Schuler gründete sie eine Selbsthilfegruppe für Menschen, die wie sie relativ jung an Alzheimer erkrankt waren. Dieses Engagement gibt ihr trotz der krankheitsbedingten Einschränkungen Kraft und neuen Lebenssinn.

Seit je sind für sie Selbstbestimmung, Freiheit im Denken, Fühlen und Handeln zentrale Anliegen. Angesichts ihrer ge-

netisch bedingten Krankheit (zwei Tanten erkrankten wie sie früh an Alzheimer, der demente Vater lebt in einem Pflegeheim) möchte sie sich mit Begleitung von Exit rechtzeitig aus diesem Leben verabschieden. Entsprechend setzt sie sich für die Enttabuisierung von Suizid bei Alzheimer ein. Die Unterstützung durch die Infostelle Demenz, ihr Engagement und die Gewissheit über ihr mit Tochter und Sohn abgesprochenes, selbstbestimmtes Ende tragen zur Lebensqualität und Freude für die verbleibende Zeit bei.

Infostelle Demenz: Tel. 041 210 82 82, E-Mail infostelle@alz.ch
Getragen wird die Infostelle Demenz von der Alzheimervereinigung Luzern und von Pro Senectute Kanton Luzern.

INSERAT



Reisen in der ersten Reihe

Grosse Herbstreise in die Toskana
11. bis 16. Oktober 2015 | 6 Tage | CHF 840.–
Ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Degustationen und Führungen.

Weitere spannende Reiseangebote

14.08. – 16.08.	Opernfestspiele Verona – mit Aida	CHF 390.–
13.09. – 19.09.	Pilgerreise Lourdes	CHF 1065.–
27.09. – 02.10.	Der goldene Herbst im Tirol	CHF 768.–
23.10. – 25.10.	Saisonabschlussfahrt ins Tirol	CHF 398.–
28.11. – 29.11.	Burg Hohenzollern und Konstanz	CHF 215.–

Tagesfahrten

15.07.	Wochenmarkt in Luino	CHF 40.–
01.08.	4-Pässe-Fahrt inkl. Apéro & Abendessen	CHF 75.–
15.08.	Blumeninsel Mainau, inkl. Eintritt	CHF 57.–
15.08.	Shopping in Konstanz	CHF 40.–
23.08.	Fahrt nach Locarno/Ascona	CHF 50.–
27.09.	Kürbis-Erlebnis und Alpwirtschaft Horben	CHF 75.–







Zurkirchen Reisen GmbH | Malters | Tel. +41 41 497 23 13
info@zurkirchen-reisen.ch | www.zurkirchen-reisen.ch